

# Taunus-Zeitung.

## Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Nassauische Schweiz · Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger  
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim Briefträger und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig ausschließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für deutsche Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Kettzeile im Textteil 35 Pfennig, tabellarischer Satz

Dienstag  
4  
Januar

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagsbewilligung wird hinfällig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend M. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 2 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:  
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus  
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:  
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41  
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

## Der Krieg.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Gefcheiterte russische Durchbruchversuche.

Wien, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 3. Januar 1916:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

An der bessarabischen Front wurde auch gestern den ganzen Tag über erbittert gekämpft. Der Feind setzte alles daran, im Raume von Toporouh unsere Linien zu sprengen. Alle Durchbruchversuche scheiterten am tapferen Widerstand unserer braven Truppen. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen beträgt drei Offiziere und 850 Mann. An der Serethmündung, an der unteren Strypa, am Korminbach und am Sir wurden einzelne russische Vorstöße abgewiesen. Zahlreiche Stellen der Nordfront standen unter feindlichem Geschützfeuer.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei Mostovac wurde eine montenegrinische Abteilung, die sich an das Nordufer der Tara vorwagte, in die Flucht gejagt. Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Zum Gewaltakt in Salonik. Die Mißachtung der griechischen Souveränität.

Berlin, 3. Jan. (Priv.-Tel. d. Frl. Ztg., zens. Bln.) Es trifft sich gut, und es verstärkt die Wirkung des einzelnen Aktes, daß an demselben Tage, wo der General der Entente-Truppen in Salonik durch die Verhaftung und Wegschleppung der deutschen, österreichisch-ungarischen, bulgarischen und türkischen Konsuln und ihres Personals eine brutale Verletzung nicht nur der griechischen Neutralität, sondern auch der Souveränitätsrechte begangen hat, auch der Inhalt des von einem österreichisch-ungarischen Unterseeboot glücklich aufgespürten englischen Kurierschiffes wenigstens zum Teil bekannt wird, in dem Mitglieder der englischen Gesandtschaft in Athen und der dortigen englischen Marine-Mission urkräftig ihre Anschauungen und Gefühle über Griechenland, sein Volk und seinen König ausgesprochen haben. Die Griechen wissen jetzt, wenn sie es nicht schon vorher wußten, was sie in den Augen der Engländer, dieser ruhmvollen Beschützer der kleinen Staaten, wert sind, daß sie eine verächtliche kleine Rasse sind, Hunde, die einen Tritt hinten verdienen, und daß ihr König nach der Meinung dieser Engländer ein obstinates Tier ist, das man bei erster Gelegenheit abschaffen müsse. Dieser englischen Einschätzung von Land, Leuten und Herrscher entsprach bisher schon die Behandlung, die die Politik der Ententemächte gegenüber gegen dieses Land verübt hat, das viel Geschicklichkeit und viel guten Willen aufgebracht hat, um unbeteiligt an dem Kriege zu bleiben.

### Der griechische Protest.

Athen, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) In der scharfen Protestnote, welche die griechische Regierung wegen der Ereignisse in Salonik an die Regierungen des Bivervorbandes gerichtet hat, heißt es u. a., daß Griechenland sich genötigt sehe, gegen die flagranteste und unmenschlichste Verletzung der griechischen Souveränität Einspruch zu erheben, die mit vollständiger Mißachtung der traditionellen Regeln des diplomatischen Asylrechtes und der elementarsten Courtoisie erfolgt sei.

Bern, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Das „Giornale d'Italia“ meldet: Der griechische Präses in Salonik forderte im Auftrage seiner Regierung die Uebergabe der Konsulatsgebäude der Zentralmächte. Der englische und der französische General verweigerten das entschieden.

### Der Eindruck in Sofia.

Sofia, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur: Die Enthüllungen über die kriegerischen Vorbereitungen Serbiens gegen Bulgarien schon vor der bulgarischen Mobilisierung, die sich aus den beschlagnahmten Papieren des verhafteten ehemaligen englischen Militärattachés in Sofia Obersten Napier ergeben, sowie die in diesen Papieren enthaltenen geringschätzigen Bemerkungen über Griechenland und die hellenische Nation, haben in Verbindung mit der neuerlichen gewaltsamen Verletzung der griechischen Oberhoheit in Salonik einen gewaltigen Eindruck in allen politischen Kreisen Bulgariens hervorgerufen. Die allgemeine Ueberzeugung ging dahin, daß sich in Athen die Lage für den Bivervorband immer schwieriger gestalte. Es sei möglich, daß Griechenland aus der Neutralität nicht heraustrete, aber auf jeden Fall seien die Brücken zwischen ihm und dem Bivervorband gebrochen.

### Entrüstung in Konstantinopel.

Konstantinopel, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die gesamte Presse spiegelt die tiefe Entrüstung wider, die die Festnahme der Konsuln und Konsularbeamten der Türkei und der Verbündeten durch die Truppen des Generals Sarraill hier hervorgerufen hat. Die Blätter bezeichnen das Vorgehen einstimmig als verächtlich.

### Verhaftung des norwegischen Konsuls.

Athen, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Von dem Berichterstatter des Wolffbüreaus. General Sarraill ließ den norwegischen Generalkonsul in Salonik, Seefeldner, verhaften.

Paris, 3. Jan. (Priv.-Tel. d. Frl. Ztg., indir., zens. Frl.) Havas meldet aus Salonik: Die Verhaftungen der Untertanen feindlicher Staaten dauern an. Alle verdächtigen Personen werden nach einem Verhör an Bord eines Schiffes der Alliierten gebracht. Die Alliierten sind entschlossen, die Stadt von allen verdächtigen Elementen zu säubern.

### Die verhafteten Konsuln nach Malta gebracht.

Berlin, 3. Jan. Nach Meldungen verschiedener Morgenblätter aus Konstantinopel sind die in Salonik von den Franzosen festgenommenen Generalkonsuln nach Malta gebracht worden. Es sei ihnen gelungen, rechtzeitig die Akten der Konsulate zu vernichten.

### Bergeltungsmaßregeln.

Sofia, 2. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Der Ministerrat beschloß, als Bergeltungsmaßregel die Beamten, welche nach Abreise des Chefs der Gesandtschaften Englands und Frankreichs zurückgelassen worden sind, verhaften zu lassen. Die Beamten werden erst nach Freilassung des bulgarischen Konsuls und seines Personals in Freiheit gesetzt werden.

Konstantinopel, 2. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die Pforte hat durch die Vermittlung der amerikanischen Botschaft gegen die willkürliche Verhaftung des ottomanischen Konsuls und der Beamten des ottomanischen Konsulats in Salonik einen energischen Protest eingelegt. Wie verlautet, ergreift die Pforte, falls die Schritte Griechenlands deren Freilassung nicht herbeiführen sollten, gegen die Staatsbürger der Bivervorbandsstaaten Bergeltungsmaßregeln.

## Vom Balkan.

### König Peter auf der Flucht.

Lugano, 3. Jan. (Priv.-Tel. d. Frl. Ztg., zens. Frl.) Der serbische König kam am Neujahrsmorgen in Salonik auf dem französischen Torpedojäger „Mousqueton“ an.

Athen, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der Privatkorrespondent des Wolffbüreaus meldet: Es verlautet, daß sich König Peter von Salonik nach Athen begeben wird, um König Konstantin zu besuchen. König Peter ging in Salonik zunächst nicht an Land, empfing an Bord den Besuch des General Sarraill, Mahon und des griechischen Generals Mochopoulos.

### Die serbische Regierung.

Genf, 3. Jan. (Priv.-Tel. d. Frl. Ztg., zens. Frl.) Der Yvoner „Nouveliste“ meldet aus Skutari: Der serbische Ministerpräsident Paschitsch und die übrigen Mitglieder des Kabinetts reichten beim Prinzregenten ihre Demission ein, um diesem angeblich völlige Handlungsfreiheit zu lassen. Prinz Alexander nahm die Demission der Minister nicht an, mit Ausnahme der des Kriegsministers, der durch General Begidar Territsch ersetzt wurde. Der „Information“ zufolge nahm die serbische Regierung ihren Sitz in Salonik.

### Demission des montenegrinischen Kabinetts.

Cetinje, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Das Kabinett reichte seine Entlassung ein. Der bisherige Finanzminister Muschlowitsch wurde mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt.

### Verschiedenes aus der Kriegszeit.

#### Befehung von Korfu durch England.

Köln, 3. Jan. (Priv.-Tel. d. Frl. Ztg., zens. Frl.) Laut der „Kölnischen Volkszeitung“ meldet das „Giornale d'Italia“ aus Athen: Die Engländer benachrichtigten die griechische Regierung, daß sie das Achilleion auf Korfu besetzten, um dort ein Lazarett für verwundete Serben einzurichten.

### Ritchener Kommandierender in Aegypten.

Berlin, 3. Jan. Wie verschiedenen Morgenblättern aus London gemeldet wird, werde der augenblicklich noch wegen der politischen Krisen in England festgehaltene Ritchener demnächst nach Aegypten abreisen, um die dortigen Operationen zu leiten.

Lugano, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Eine Meldung des „Corriere“ aus Salonik besagt: Der englische und französische Generalstab untersuchte die Archivalien der vier besetzten Konsulate, um Beweise für ihre „äußerst gefährliche“ Tätigkeit aufzufinden. Deutsche Flieger beschossen die englisch-französische Vorpöstenlinie.

### Zur Einführung der Dienstpflicht in England.

London, 3. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Wie das Reutersche Bureau meldet, hat sich die politische Lage infolge der Dienstpflichtvorlage verschlechtert; erstens demissionierte bereits Minister Simon, ferner berichtet eine Nachrichtenagentur, daß die Dienstpflicht auf Irland ausgedehnt werden solle, was wahrscheinlich zu Schwierigkeiten mit den Nationalisten führen werde, und schließlich würden die Arbeiter befürchten, daß die Dienstpflicht für immer gelte. Das sei aber bereits wiederholt in Abrede gestellt worden und man erwarte nunmehr, daß Mc Kenna und Runciman im Kabinett verbleiben würden.

### Japan und die chinesische Monarchie.

Petersburg, 3. Jan. (Priv.-Tel. d. Frl. Ztg., indir., zens. Frl.) Dem Befehl japanischen Gesandten wurde die Instruktion gegeben, neuerdings mit den Ententevertretern die chinesische Regierung vor der Monarchie zu warnen.



## Lokalnachrichten.

\* **Königstein, 4. Jan.** Nach kurzem Krankenlager verstarb in Frankfurt der frühere Haushofmeister des hiesigen Schlosses, Herr Haushofmeister Theodor Röder, im 74. Lebensjahre. Mit ihm ist wieder einer des immer weniger werdenden altmossauischen Hauspersonals aus dem Leben geschieden. Mehr als 50 Jahre stand der Verlebte, der von der Pike auf diente, im Dienste des Hauses Nassau-Luxemburg und zeichnete sich während dieser langen Zeit durch Treue, Dienstfester und Gewissenhaftigkeit aus, wofür ihm sowohl seitens der luxemburgischen Fürstenfamilie als auch anderer Fürstlichkeiten mehrfache Ordensauszeichnungen und sonstige Ehrungen zuteil wurden. Auch ausserdienstlich genoss der Verstorbene die ehrende Achtung seiner Mitmenschen, selbst noch als er von Frankfurt aus zum Besuche hier weilte. Herr Röder gehörte u. a. auch lange Jahre dem Vorstande der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde an, die sein Scheiden nur ungern sah. Auf dem hiesigen Friedhof wird der Verstorbene seine letzte Ruhestätte finden. — Gleichfalls in Frankfurt verschied der Grofh. Luxemb. Baumeister Deder, dem u. a. auch die Leitung der baulichen Veränderungen des hiesigen Schlosses und der Burgruine übertragen war. Er genoss bei den hiesigen im Schlosse beschäftigten Geschäftsleuten allseitige Achtung und wird man auch in diesen Kreisen seinen Heimgang bedauern.

\* Befördert zum Vizewachtmeister wurde der Sergeant Heinrich Söhngen und zum Oberjäger der Gefreite Karl Fröh, welche beide den Weltkrieg an den verschiedensten Fronten bisher mitmachten.

\* Seit dem 1. Januar sind bei der Post in Frankfurt Frauen als Briefträger eingestellt worden.

\* Mit dem 4. Januar 1916 tritt eine zweite Nachtragsverordnung zu der Bekanntmachung, betreffend Auktionsauf (Gummi), Guttapercha, Salata und Asbest, sowie von Halb- und Fertigfabrikaten unter Verwendung dieser Rohstoffe — V. I. 663/6. 15. R. R. M. — in Kraft.

Hierzu sind Fahrradbeden (montiert und unmontiert) mit Garantie, die bisher nur meldspflichtig waren, ebenfalls beschlagnahmt. Diese Gegenstände dürfen vom 4. Januar 1916 ab in Bayern nur noch an die Traindepots des I. und II. Bayerischen Armeekorps, in Sachsen nur noch an die königliche Munitionsfabrik in Dresden, in Württemberg nur noch an die königliche Württembergische Artillerie- und Traindepot-Direktion und in sämtlichen übrigen Bundesstaaten nur noch an die königliche Gewehrfabrik in Spandau oder an deren durch schriftlichen Auftrag

ausgewiesene Beauftragte verkauft oder geliefert werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Meldpflicht für Fahrradbeden und Fahrradschläuche durch die Beschlagnahme nicht geändert wird. Der Wortlaut dieser Nachtragsverordnung ist im Kreisblatt einzusehen.

**Kreuz, 2. Jan.** Ein weiblicher „Untersoffizier“ wurde auf dem hiesigen Bahnhofe festgenommen. Das 16jährige Mädchen kam von Stettin und hatte unterwegs den Kleiderwechsel vorgenommen. Der Wachtposten erkannte sie als Frauensperson, nahm sie fest und führte sie dem Bahnhofskommandanten zu, worauf sie unwilligigen Aufseht halt im Kreuzer Gefängnis nehmen mußte.

**Nied, 3. Jan.** Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend hier. Der Gefreite Dehler vom Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 15 wollte bei seinem Freunde Hodde zu Besuch und legte dabei seinen scharfgeladenen Revolver auf den Tisch. Der 17jährige H. nahm die Waffe in die Hand und probierte an derselben herum, als sich unversehens ein Schuß entlud, dessen Kugel der Mutter des jungen Mannes in den Unterleib drang, und zwar so unglücklich, daß der Tod der Frau auf der Stelle erfolgte. Der Gefreite, der durch seinen Leichtsinns das Unglück in der Hauptsache verschuldet hat, kam in Untersuchungshaft. (H. Rbl.)

**Klein-Wallstadt, 1. Jan.** Eine erschütternde Tragödie hat sich hier am Main abgespielt. Der aus dem benachbarten Rohbach stammende Ziegeleiarbeiter Rullmann war aus dem Felde in Urlaub hierher gekommen und sollte jetzt wieder einrücken. Dies nahm sich seine junge Frau so zu Herzen, daß sie am Abend vorher mit ihrem zwei Jahre alten Kinde hier den Tod im Main suchte und fand. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

**Nieder-Marsberg, 1. Jan.** Durch ein verheerendes Großfeuer wurden in Wallensen zwei große Bauernhöfe samt allen Erntevorräten eingeäschert. Auch zahlreiches Großvieh und das gesamte Geflügel kamen in den Flammen um.

**Kassel, 1. Jan.** Der Kommandeur des hiesigen Ersatz-Bataillons, Oberstleutnant von Normann, stürzte mit seinem Pferde so unglücklich, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug und, ohne die Befinnung wiederzuerlangen, starb.

### Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

**Mittwoch, 5. Januar:** Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine wesentlichen Temperaturänderungen.

**Lufttemperatur.** (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 12 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 5 Grad, heutigen Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 7 Grad.

## Letzte Nachrichten.

### Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 4. Jan. (W. B.) Amtlich. Auf

### alen Kriegsschauplätzen

keine Ereignisse von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

### Der Seekrieg.

#### Zum Untergang der „Persia“.

Paris, 3. Jan. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., Indir., zens. Zeff.) Aus Washington meldet Havas: Es bestätigt sich, daß der amerikanische Konjunkt in Aden, Mac Neely, bei dem Untergang der „Persia“ seinen Tod fand. Mac Neely wurde nach dem Verschwinden des Dampfers in den Wellen bemerkt. Keiner der Überlebenden hat das Unterseeboot gesehen. Ein Offizier der „Persia“ bemerkte die Spur des Torpedos, der den Dampfer traf.

**Hollspring, 3. Jan.** (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Wilson wird seine Hochzeitsreise abbrechen und heute nach Washington zurückkehren, um sich mit der neuen Lage, die infolge der Versenkung der „Persia“ entstanden ist zu befassen.

**Washington, 3. Jan.** (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Staatssekretär Lansing erklärte, er habe den Botschafter Benfield in Wien beauftragt, von Oesterreich-Ungarn alle Aufschlüsse einzuholen, die dazu dienen können, die Nationalität des U-Bootes festzustellen, das die „Persia“ versenkt hat.

### Der serbische Staatschach.

Marseille, 2. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung der Yence Havas. Der serbische Staatschach ist von einem Kreuzer hierher gebracht worden; er wird nach Paris weiter geleitet. Mit demselben Kreuzer sind die Mitglieder der russischen Gesandtschaft in Serbien hier eingetroffen.

### Annahme der bulgarischen

#### Militärkredite.

Sofia, 1. Jan. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., zens. Zeff.) Ohne Debatte wurden in dritter Lesung die Militärkredite in der Höhe von 530 Millionen angenommen. Die Regierung hatte keine prinzipielle Gegnerchaft.

Die Anmeldung zur Stammrolle aller im Jahre 1896 und in früheren Jahren geborenen Personen, welche eine endgültige Entscheidung über ihre Militärpflicht noch nicht erhalten haben, muß in der Zeit vom 2.—5. Januar 1916 auf dem Rathaus, Zimmer 2, erfolgen. Bei der Anmeldung zur Stammrolle haben die Pflichtigen ihre Geburts- bzw. Lösungsscheine vorzulegen.

Für diejenigen Militärpflichtigen des Obertaunuskreises, welche zur Zeit abwesend sind (auf der Reise befindliche Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute etc.) haben die Eltern, Vormünder, Lehrer, Prot- und Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Zeit zu bewirken. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haftstrafe bis zu 3 Tagen.

Königstein im Taunus, den 29. Dezember 1915.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

### Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Königstein hat circa 70 Zentner gutes Wiesenheu zu verkaufen. Angebote sind bis zum Montag, den 10. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am Montag, den 10. Januar 1916, vormittags 11 Uhr, im Zimmer 2 des Rathauses.

Königstein, den 4. Januar 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

### Bestellungen

auf Klippfische werden Freitag, vormittags von 11—12 Uhr, auf hiesigem Rathaus, Zimmer 2, entgegengenommen.

Königstein i. T., den 4. Januar 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

Wer ersparte Brotkartenabschnitte hat, wird gebeten dieselben im Interesse einer gleichmäßigen Verteilung im Rathaus, Zimmer Nr. 2, abzugeben. Diese Rückgabe kann an jedem Werktag und nicht nur Montags erfolgen.

Königstein, den 3. Januar 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

## Kriegs-Fürsorge Königstein.

Es wird höflich gebeten, die noch in Arbeit befindlichen Strümpfe bis Donnerstag, den 13. ds. Mts., im Herzogin Adelheidstift abliefern zu wollen. Die Annahme und Ausgabe der Strick- und Näharbeiten erfolgt vom 10. d. Mts. ab wieder pünktlich jeden Montag und Donnerstag nachmittags von 4—6 Uhr.

Die Nähabteilung.

## Jugendwehr.

Mittwoch, den 5. ds. Mts., abends 9 Uhr, Antreten zur Übung im Saale der Gastwirtschaft „Zum grünen Baum“.

Vollständiges und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Königstein, den 4. Januar 1916.

Der Kommandant i. B.: Wolf.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 3. Januar nachmittags 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden in Frankfurt a. M. mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

## Herr Theodor Röder,

Grossherzogl. Luxemb. Haushofmeister a. D.

im 74. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Auguste Röder, geb. Flentje  
Christian Röder, Haushofmeister.  
Mina Betz, geb. Röder  
Moritz Röder  
Emma Röder, geb. Petry  
Wilhelm Betz, Kgl. Förster  
und 5 Enkelkinder.

Frankfurt a. M., Königstein i. T., Forsthaus Moorsgrund,  
Vancouver, British-Columbia.

Von Beileidbesuchen bittet man freundlichst absehen zu wollen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. Januar, in Königstein i. T., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Schulstraße aus statt.

### Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme bei dem schweren Verlust, der uns durch den Tod unserer lieben

Frau

Margarethe Schlittenhard,

geb. Schmah,

betroffen hat, sprechen wir hiermit unseren verbindlichen Dank aus.

August Schlittenhard, Adolph Schmah,  
zugleich im Namen der Familie.

Falkenstein i. T., 3. Januar 1916.

### Bekanntmachung.

Der Schornsteinfeger beginnt mit dem Fegen und dem Ausbrennen der Schornsteine.

Königstein, 4. Januar 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Gesucht ein zuverlässiger, erfahrener Gärtner

für Falkenstein wöchentlich drei Tage Schriftliche Angebote unter 211 an die Geschäftsstelle d. Bta.

### Preisverzeichnisse

zum Ausbrennen

.. für Mehger ..

sind zu haben in der  
Druckerei Ph. Kleinbühl,  
Königstein i. Taunus: Fernruf 44.